

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
1. Kapitel: Die Rechtsquellen	1
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	1
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	1
I. Allgemeines	1
II. Die Arten der Rechtsquellen	2
III. Die Rangordnung der Rechtsnormen	5
Teil 3: Die Falllösung	6
Teil 4: Lesekontrolle	7
2. Kapitel: Die Personen und ihre Eigenschaften im Recht	8
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	8
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	8
I. Die Rechtsfähigkeit	8
II. Die Handlungsfähigkeit	9
III. Die Geschäftsfähigkeit im einzelnen	10
IV. Die Verfügungsfähigkeit	11
V. Die Prozeßfähigkeit	12
Teil 3: Die Falllösung	12
Teil 4: Lesekontrolle	13
3. Kapitel: Der Kaufmann – Die Firma – Das Handelsregister	15
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	15
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	15
A. Der Kaufmann	15
I. Das Sonderrecht des HGB	15
II. Der Rechtsbegriff „Kaufmann“	15
III. Vollkaufmann und Minderkaufmann	17
B. Die Firma	17
I. Die Bedeutung der Firma	17
II. Die Bezeichnung der Firma	18
III. Der Schutz der Firma	20
IV. Die Haftung beim Erwerb einer Firma	20
V. Die Haftung beim Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns.	21
C. Das Handelsregister	22
I. Übersicht	22
II. § 15 Abs. 1 HGB	22
III. § 15 Abs. 2 HGB	23
IV. § 15 Abs. 3 HGB	23
Teil 3: Die Falllösung	24
Teil 4: Lesekontrolle	25

4. Kapitel: Die Stellvertretung	27
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	27
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	27
I. Allgemeines	27
II. Die rechtliche Konstruktion der Vertretung	28
III. Der Bereich der Stellvertretung	28
IV. Die Abgrenzung zwischen Vertreter und Bote	28
V. Handeln in fremdem Namen	28
VI. Das „Geschäft mit dem, den es angeht“	29
VII. Handeln unter falschem Namen	29
VIII. Die Vertretungsmacht	29
IX. Der Schutz Dritter, die auf das Bestehen einer Vollmacht vertrauen	31
X. Die gesetzliche Vertretungsmacht	32
XI. Die organschaftliche Stellvertretung	32
XII. Das Insiggeschäft	32
XIII. Die Rechtsfolgen der ordnungsgemäßen Stellvertretung	33
XIV. Die Rechtsfolgen der nicht-ordnungsgemäßen Stellvertretung (Vertretung ohne Vertretungsmacht)	34
XV. Das Handeln mehrerer Vertreter	34
XVI. Die handelsrechtlichen Vertretungsformen	35
Teil 3: Die Falllösung	38
Teil 4: Lesekontrolle	39
 5. Kapitel: Der Vertrag und die Willenserklärung	 41
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	41
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	41
I. Das Wesen des Vertrages	41
II. Die Bestandteile der Willenserklärung	42
III. Der Inhalt der Willenserklärung	42
IV. Auslegungsregeln	43
V. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen für die Willenserklärung	43
VI. Formerfordernisse	44
VII. Das Anfechtungsrecht	45
VIII. Arten der Verträge	45
IX. Der Vorvertrag	46
Teil 3: Die Falllösung	46
Teil 4: Lesekontrolle	47
 6. Kapitel: Unverbindliche Erklärungen	 49
(Einladungen zum Angebot und Gefälligkeitserklärungen)	49
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	49
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	49
I. Die Einladung zum Angebot (invitatio ad offerendum)	49
II. Erklärungen aus Gefälligkeit	51
Teil 3: Die Falllösung	52
Teil 4: Lesekontrolle	53

7. Kapitel: Irreguläres Zustandekommen eines Vertrages	54
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	54
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	54
I. Die rechtliche Bedeutung des Schweigens	54
II. Der sogenannte faktische Vertrag	57
Teil 3: Die Falllösung	58
Teil 4: Lesekontrolle	60
 8. Kapitel: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	 61
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	61
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	61
A. AGB im Verhältnis AGB-Verwender – Kunde (Nichtverwender)	61
I. Das äußere Erscheinungsbild der AGB	61
II. Die Interessenlage auf Seiten des AGB-Verwenders	62
III. Die Rechtsnatur der AGB	63
IV. Die Einbeziehung von AGB in den Vertrag	64
V. Die Auslegungsgrundsätze für AGB	67
VI. Die Rechtsmittel gegen unangemessene AGB	67
B. AGB im Verhältnis Verwender – Verwender	68
I. Der problematische Sachverhalt	68
II. Die rechtliche Problemlösung	68
C. AGB als Träger einseitiger Erklärungen	69
Teil 3: Die Falllösung	00
Teil 4: Lesekontrolle	71
 9. Kapitel: Die Bestimmung des Vertragsinhalts	 72
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	72
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	72
I. Die rechtliche Konstruktion des Vertrages	72
II. Die Bestimmung der Leistungspflicht	74
III. Die Gattungsschuld	75
IV. Leistungshandlung und Leistungserfolg	76
V. Der Leistungsort	77
VI. Die Leistungszeit	79
VII. Leistung durch Dritte	80
Teil 3: Die Falllösung	81
Teil 4: Lesekontrolle	82

10. Kapitel: Die Vertragsstörungen	85
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	85
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	85
I. Allgemeines	85
II. Die Unmöglichkeit der Leistung	86
III. Der Schuldnerverzug	89
IV. Der Gläubigerverzug (Annahmeverzug)	91
V. Die Positive Forderungsverletzung	92
VI. Sachmängel	93
VII. Wegfall der Geschäftsgrundlage	95
VIII. Verschulden bei der Vertragsanbahnung und nach Vertragsende	96
Teil 3: Die Falllösung	97
Teil 4: Lesekontrolle	98
 11. Kapitel: Die Gegenrechte des Schuldners	 100
(Einwendungen und Einreden)	100
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	100
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	100
I. Allgemeines	100
II. Zusammenstellung der Gegenrechte	100
III. Die aus § 242 abgeleiteten Einwendungen	101
IV. Die Einrede des Zurückbehaltungsrechts im einzelnen	101
V. Das Kontokorrent	102
Teil 3: Die Falllösung	103
Teil 4: Lesekontrolle	105
 12. Kapitel: Die Vertragstypen	 106
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	106
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	106
A. Die Vertragsfreiheit	106
B. Vertragsverbindungen, Dauerschuldverhältnisse, Wiederkehrschuld- verhältnisse, Typenkombinationen	107
I. Vertragsverbindungen	107
II. Dauerschuldverhältnisse	107
III. Wiederkehrschuldverhältnisse	108
IV. Typenkombinationen	108
C. Gesetzlich geregelte Vertragstypen	108
I. Der Kaufvertrag, §§ 433 ff	108
II. Besondere Arten des Kaufvertrages	111
III. Der Abzahlungskauf, §§ 1 ff AbzahlungsG	114
IV. Der finanzierte Abzahlungskauf (Kauf auf Darlehensraten)	116
V. Der Werkvertrag und der Werklieferungsvertrag, §§ 631 ff und § 651	117
VI. Der Dienstvertrag, §§ 611 ff	123
VII. Die Güterbeförderungsverträge	124

VIII. Der Versicherungsvertrag, §§ 1 ff VVG	127
IX. Der Mietvertrag und der Pachtvertrag, §§ 535 ff und §§ 581 ff	129
X. Der Darlehensvertrag (Kreditvertrag), §§ 607 ff	130
XI. Die Verwahrung, §§ 688 ff	132
XII. Die unentgeltlichen Verträge: Auftrag (mit Geschäftsführung ohne Auftrag), Leihe, Schenkung	134
XIII. Die Bürgschaft, §§ 765 ff	137
XIV. Der Vergleichsvertrag (Vergleich), § 779	140
XV. Das abstrakte Schuldversprechen. Das abstrakte Schuldanerkenntnis. Das deklaratorische Schuldanerkenntnis. Das Tatsachenerkenntnis	141
XVI. Der Maklervertrag (§§ 652 ff BGB) und der Handelsmaklervertrag (§§ 93 ff HGB)	143
XVII. Der Vertrag mit dem Handelsvertreter, §§ 84 ff HGB	144
XVIII. Der Vertrag mit dem Kommissionär, §§ 383 ff HGB	146
D. Wichtige Vertragsarten ohne spezielle gesetzliche Regelung (verkehrstypische Verträge)	147
I. Der Vertrag mit dem Kommissionsagenten	147
II. Der Vertrag mit dem Eigenhändler (Vertragshändler)	148
III. Der Baubetreuungsvertrag (Bau trägervertrag)	148
IV. Der Bankvertrag	149
V. Der Factoringvertrag	151
VI. Der Mietkaufvertrag	152
VII. Der Leasingvertrag	152
VIII. Der Automatenaufstellvertrag	153
IX. Der Lizenzvertrag	153
X. Der Know-how-Vertrag	154
XI. Der Franchising-Vertrag	154
Teil 3: Die Fallösung	154
Teil 4: Lesekontrolle	157
 13. Kapitel: Die ungerechtfertigte Bereicherung	160
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	160
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	160
I. Übersicht	160
II. Der Grundtatbestand des Bereicherungsanspruchs, § 812 Abs. 1	161
III. Der Sondertatbestand des § 951 (Einbaufälle usw.)	163
IV. Die Bezahlung fremder Schulden (Dreiecksverhältnis)	164
V. Verfügungen durch Nichtberechtigte, § 816	164
VI. Der Umfang des Bereicherungsanspruchs, § 818 Abs. 1 und 2	166
VII. Der Wegfall der Bereicherung, § 818 Abs. 3	166
VIII. Die Saldotheorie	167
IX. Schema für die Prüfung eines Bereicherungsanspruchs im Gutachten	167
Teil 3: Die Fallösung	169
Teil 4: Lesekontrolle	171

14. Kapitel: Unerlaubte Handlungen. Die Produzentenhaftung.	
Die Gefährdungshaftung	173
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	173
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	173
A. Unerlaubte Handlungen	173
I. Der Aufbau der Grundregel, § 823 Abs. 1 (zugleich Prüfschema)	173
II. Der Tatbestand des § 823 Abs. 1 im einzelnen	174
III. Die wichtigsten Tatbestände im Recht der unerlaubten Handlungen im Überblick	176
IV. Die Deliktsverantwortlichkeit von juristischen Personen	179
B. Die Produzentenhaftung	179
I. Die Problemstellung	179
II. Die Ansprüche des Endverbrauchers gegenüber dem Produzenten	180
III. Die Produzentenhaftung als unerlaubte Handlung (Delikt)	180
IV. Die Herstellereigenschaft	182
V. Die Verkehrssicherungspflicht als vertragliche Sorgfaltspflicht	182
VI. Das Verhältnis des Anspruchs aus Produzentenhaftung zu den Gewährleistungsansprüchen	182
C. Die Gefährdungshaftung	182
I. Allgemeines	182
II. Die einzelnen Tatbestände	183
III. Ähnliche, aber von der Gefährdungshaftung zu unterscheidende Haftungstatbestände	183
Teil 3: Die Falllösung	184
Teil 4: Lesekontrolle	185
 15. Kapitel: Schuldrechtliche Berechtigungen und dingliche Rechte	187
(an den Beispielen des Eigentumserwerbs, des Eigentumsvorbehalts und der Sicherungsübereignung)	187
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	187
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	187
I. Der Unterschied zwischen Schuldrecht und Sachenrecht	187
II. Die Eigentumsübertragung an beweglichen Sachen	189
III. Der Eigentumsvorbehalt (EV), § 455	190
IV. Sicherungsabsprachen bei gesetzlichem Eigentumsübergang	192
V. Die Sicherungsübereignung	193
Teil 3: Die Falllösung	195
Teil 4: Lesekontrolle	196

16. Kapitel: Gewerblicher Rechtsschutz: Patent, Gebrauchsmuster, Arbeitnehmererfindung, Geschmacksmuster, Warenzeichen	198
Teil 1: Der Fall (Sachverhalt)	198
Teil 2: Die Darstellung der Rechtsmaterie	198
A. Der Begriff „Gewerblicher Rechtsschutz“	198
B. Das Patent	200
I. Das Wesen des Patents	200
II. Die patentfähige Erfindung	200
III. Der Inhalt des Patentrechts	203
IV. Das Patenterteilungsverfahren	204
V. Die Verwertung des Patents	207
C. Das Gebrauchsmuster	207
I. Die Voraussetzungen für die Erteilung	207
II. Die kombinierte Anmeldung	208
III. Die Entstehung des Rechts	208
IV. Die Löschung eines Gebrauchsmusters	208
D. Die Arbeitnehmererfindung	209
I. Die Problemstellung	209
II. Besonderheiten bei der Erfindung des Arbeitnehmers	209
III. Die Berechtigungen des Arbeitgebers	210
IV. Das Freiwerden einer Diensterfindung	212
V. Technische Verbesserungsvorschläge	213
E. Das Geschmacksmuster	214
I. Das Wesen des Geschmacksmusters	214
II. Die Voraussetzungen für das Geschmacksmusterrecht	214
III. Der Schutzzumfang des Geschmacksmusterrechts	215
IV. Die Entstehung des Schutzrechts	216
V. Die Ansprüche bei Rechtsverletzung	216
F. Das Warenzeichen	217
I. Allgemeines	217
II. Der Geschäftsbetrieb	218
III. Der schutzberechtigte Personenkreis	218
IV. Der Warenbegriff	219
V. Allgemeine Merkmale des Zeichens	219
VI. Benutzungswille und Benutzungszwang	220
VII. Die Zeichenanmeldung	221
VIII. Die Eintragungshindernisse	221
IX. Das Eintragungsverfahren	222
X. Die Ansprüche wegen Verletzung von Zeichenrechten	223
XI. Der Schutz der Ausstattung	223
Teil 3: Die Falllösung	224
Teil 4: Lesekontrolle	226

Anhang 1: Die Methode des Gutachters	229
I. Die Aufgabe des Gutachtens	229
II. Das Aufsuchen der Anspruchsgrundlage	230
III. Die Voraussetzungen der Anspruchsgrundlage	231
IV. Die Subsumtion	231
V. Der weitere Ablauf der Prüfung	232
VI. Der Gutachtenstil	233
VII. Der Urteilsstil	233
VIII. Die Lösungsskizze	233
IX. Weiterführende Literatur	234
 Anhang 2: Die Hilfsmittel bei der Lösung eines Rechtsfalls	 235
I. Die Arbeitsmaterialien	235
II. Die Arbeitsweise mit den Hilfsmitteln	237
Literaturnachweis	239
Stichwortverzeichnis	240